

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>Kapitel 1</b>	
<b>Das Essener Schülerhilfeprojekt</b>	
<i>Michael Maas und Gisela Steins</i> .....	11
1 Konzeptionelle und organisatorische Grundlagen des Essener Schülerhilfeprojektes .....	12
2 Das Projekt aus universitärer Perspektive .....	13
3 Das Projekt aus studentischer Perspektive .....	14
4 Das Projekt aus der Perspektive der Forschung .....	15
5 Die theoretische Einbettung des Projektes .....	15
6 Das Projekt aus interdisziplinärer Perspektive .....	16
7 Fazit .....	16
<b>Kapitel 2</b>	
<b>Unterstützung bei der Patenschaft: Die Arbeit in der Kleingruppe</b>	
<i>Gudrun Weiner</i> .....	17
1 Die wesentlichen Funktionen der Kleingruppenarbeit .....	17
2 Die Rahmenbedingungen der Kleingruppe .....	17
3 Die inhaltliche Arbeit in der Kleingruppe .....	18
4 Immer wiederkehrende Probleme in den Patenschaften .....	22
5 Extremfälle in den Patenschaften .....	26
6 Die Nachhaltigkeit der Patenschaften .....	27
7 Fazit .....	29
<b>Kapitel 3</b>	
<b>Förderung durch Patenschaft: Gibt es messbare Wirkungen?</b>	
<i>Gisela Steins</i> .....	30
1 Der Anspruch des Projekts und seine theoretische Begründung .....	30
2 Messbarkeit der Effekte einer Patenschaft .....	32
3 Die Stichprobe .....	33
4 Methoden der Datengewinnung .....	34
4.1 Die Lehrerinnenperspektive .....	35
4.2 Die Studierendenperspektive .....	35
4.3 Die Perspektive des Kindes .....	36
4.4 Die Perspektive der Eltern .....	36

<b>5</b>	<b>Ergebnisse</b> .....	37
5.1	Die Perspektive der Lehrkräfte.....	37
5.2	Die Sicht der Kinder.....	40
5.3	Die Sicht der studentischen Paten und Patinnen .....	41
5.4	Die Sicht der Eltern .....	42
<b>6</b>	<b>Diskussion</b> .....	43
6.1	Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse.....	43
6.2	Offene Fragen .....	44
6.3	Anregungen aus den Befunden für Forschung und Praxis .....	45
<b>7</b>	<b>Ausblick</b> .....	46

## Kapitel 4

### Langzeiteffekt des Patenschaftsprojekts:

#### Die Patenschaft im Rückblick aus Kindersicht

<i>Ina Langenkamp</i> .....	47	
<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	47
<b>2</b>	<b>Erinnerung an die Zeit mit der Patin</b> .....	49
2.1	Zusammenfassung .....	50
<b>3</b>	<b>Kontakt</b> .....	50
3.1	Aussagen von Kindern ohne Kontakt zur Patin.....	51
3.2	Aussagen von Kindern mit einseitigem Kontakt zur Patin.....	52
3.3	Aussagen von Kindern mit Kontakt.....	53
<b>4</b>	<b>Offenheit gegenüber der Patin</b> .....	54
4.1	Gründe für die Offenheit der Kinder .....	55
4.2	Gefühle der Kinder im Zusammenhang mit den Treffen.....	56
4.3	Zusammenfassung .....	57
<b>5</b>	<b>Das habe ich gelernt</b> .....	57
5.1	Ratschläge der Patin .....	57
5.2	Hilfen in schulischen Belangen.....	58
5.3	Neue Erlebnisse mit der Patin.....	59
<b>6</b>	<b>Andenken</b> .....	60
6.1	Häufigkeit des Anschauens der Andenken.....	60
6.2	Gedanken, wenn das Andenken angeschaut wird .....	60
6.3	Zusammenfassung .....	61
<b>7</b>	<b>Der Fall Annika – dargestellt aus Sicht des Kindes und der Patin</b> ....	61
7.1	Zusammenfassung .....	64
<b>8</b>	<b>Fazit</b> .....	65
<b>9</b>	<b>Anhang: Leitfaden für die Kinderbefragung</b> .....	66

## Kapitel 5

### Selbstvertrauen stärken – der Fall Kevin

<i>Michael Maas</i> .....	67	
<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	67
<b>2</b>	<b>Kevins soziokultureller und familiärer Hintergrund</b> .....	68
<b>3</b>	<b>Vorgeschichte und Entstehung meiner Patenschaft mit Kevin</b> .....	71

4	<b>Die Tagebuchnotizen</b> .....	73
5	<b>Ein persönliches Resümee</b> .....	117
5.1	Der finanzielle Aufwand meiner Patenschaft .....	119
5.2	Der zeitliche Aufwand meiner Patenschaft .....	120
6	<b>Selbstvertrauen stärken als pädagogischer Auftrag – eine Fallinterpretation</b> .....	120
6.1	Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl – begriffliche Klärungen .....	122
6.2	Phänomenologie und Psychodynamik eines geschwächten Selbstvertrauens .....	124
6.3	Selbstvertrauen stärken – zur Umsetzung eines pädagogischen Auftrages.....	126
7	<b>Resümee und Ausblick</b> .....	138
<b>Kapitel 6</b>		
<b>Resümee</b>		
	<i>Michael Maas und Gisela Steins</i> .....	141
1	<b>Unzureichende individuelle Förderung im Alltag der Kinder</b> .....	141
2	<b>Einbeziehen der relevanten erwachsenen Bezugspersonen: Risiko und Chancen, Grenzen und Möglichkeiten</b> .....	142
3	<b>Eine abschließende Betrachtung zum Verhältnis von Aufwand und Wirkung</b> .....	143
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	145
	<b>Autoren-/innenverzeichnis</b> .....	148